

## V8\_neu Digitalisierung der Bildung

Gremium: LAG Medien und Netzpolitik | LAG Bildung | LAG Wirtschaft und Finanzen  
Beschlussdatum: 20.09.2018  
Tagesordnungspunkt: 5. Verschiedene Anträge  
Status: Modifiziert

1 Digitalisierung in der Schule ist ein wichtiges und bereits viel diskutiertes  
2 Thema, leider fokussiert sich die öffentliche Wahrnehmung oftmals nur auf die  
3 Ausstattung der Schulen. Da werden schnell Tablets für alle gefordert. Doch  
4 Tablets alleine machen keinen guten Unterricht, sondern gute Lehrerinnen und  
5 Lehrer und gute Lernbedingungen. Wir müssen uns fragen welche Fähigkeiten und  
6 Kompetenzen Schülerinnen und Schüler für das digitale Zeitalter erlernen müssen,  
7 Programmieren für alle oder doch eher Medienkompetenz? Sind die Schulen dafür  
8 ausgestattet und Lehrkräfte dafür ausgebildet?

9 Das Bildungsministerin führt einen neuen Rahmenlehrplan „Digitale Kompetenz“ zum  
10 Schuljahr 2019/20 ein. Wie wir aber alle wissen, ist Papier sehr geduldig und  
11 ein Rahmenlehrplan mit Sicherheit nicht die Antwort auf die grundlegenden Fragen  
12 zur Digitalisierung in unseren Schulen.

13 Grüne Positionen fehlen im Moment noch zu diesem Thema. Dieser Antrag soll ein  
14 Anstoß sein, erste Positionierung festzulegen.

### 15 1. Schülerinnen und Schüler

16 Schule hat nicht das Ziel aus Kindern Programmierer zu machen, sondern mündige  
17 Bürgerinnen und Bürger. Jugendliche müssen auf ihren zukünftigen Ausbildungs-  
18 und Lebensweg vorbereitet werden. Doch in einer Gesellschaft die immer stärker  
19 von Digitalisierung geprägt ist, muss auch unser Bildungssystem darauf reagieren  
20 und in der Schule muss das Wissen, die Fähigkeiten und die Kompetenzen  
21 vermittelt werden, die notwendig sind, um an einer digitalisierten Gesellschaft  
22 teilzuhaben.

23 Der Erwerb von Medienkompetenz muss Pflicht werden für alle Schülerinnen und  
24 Schüler in M-V. Dies beinhaltet den sicheren Umgang mit dem Medium Internet und  
25 das Erkennen der Vor- und Nachteile also auch den Umgang mit Fake News, Mobbing,  
26 Datenschutz und weiteren Themen. Dies wird nicht in einem einzelnen Fach  
27 vermittelt, sondern muss als Querschnittsthema über alle Fächer verstanden  
28 werden. Die Vermittlung von Medienkompetenz muss bereits in der Grundschule  
29 beginnen und sowohl in den Schulen als auch mit externen Bildungsträgern im  
30 Rahmen der Ganztagschule erfolgen. Ein Grundkurs Informatik muss Pflicht für  
31 alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 werden. In diesem werden  
32 Grundlagenvermittelt also wie ein Computer oder das Internet aufgebaut sind, der  
33 Umgang mit Schreib- und Tabellenprogrammen und die grundlegenden Prinzipien des  
34 Programmierens vermittelt. Jedoch ist es nicht notwendig, dass alles  
35 Schülerinnen und Schüler eine Programmiersprache erlernen, dies sollte ein  
36 freiwilliges Wahlangebot sein für all jene die sich intensiver mit Informatik  
37 beschäftigen wollen.

38 Das heißt, wir fordern eine Änderung des Informatikunterrichts in einen  
39 verpflichtenden Grundkurs und ein freiwilliges Wahlfach. In dem Wahlfach können

40 neugierige Schülerinnen und Schüler beispielsweise eine Programmiersprache  
41 erlernen und sich damit eine gute Grundlage für eine Ausbildung, ein Studium  
42 oder danneinen Beruf im IT-Sektor schaffen. Denn nicht alle Schülerinnen und  
43 Schüler müssen Programmieren können, aber diejenigen die es wollen, sollten die  
44 Möglichkeit dazu haben dies zu erlernen.

45 Nicht nur im Unterricht kann die Schule auf eine digitalisierte Gesellschaft  
46 vorbereiten, auch in freiwilligen Angeboten am Nachmittag können Schülerinnen  
47 und Schüler gefördert und gefordert werden.

48 So kann in einer Medien AG ein Blog, ein YouTube-Kanal oder ein Online-Radio  
49 betrieben werden. Die Informatik AG setzt dagegen Schwerpunkte zur Entwicklung  
50 eigener Software Projekte und in einer E-Sport AG können Schülerinnen und  
51 Schüler sich im sportlichen Wettkampf messen. Dies kann im Rahmen der  
52 Ganztagschule sowohl von Lehrkräften als auch von externen Partnern unterstützt  
53 werden.

## 54 2. Lehrkräfte

55 Die Digitalisierung verändert auch den Unterricht selbst und die Art und Weise  
56 wie Lehrkräfte arbeiten. Denn sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch  
57 Schülerinnen und Schüler können nach dem Unterricht auf Materialien und Aufgaben  
58 online zugreifen. Lehren wird dadurch aufgewertet und verbessert. Der Lehrer  
59 kann selbst Medieninhalte zu seinem Unterricht erstellen oder vorhandene Inhalte  
60 z.B. YouTube empfehlen, damit Schüler nach dem Unterricht darauf zugreifen  
61 können um sich in ihrer eigenen Geschwindigkeit das Thema zu erarbeiten. Wissen  
62 ist heute in einer bisher nie da gewesenen Qualität und Quantität vorhanden,  
63 dies kann von Schülern und Lehrern genutzt werden.

64 Durch Digitalisierung können sich ebenfalls die Arbeitsbedingungen für  
65 Lehrkräfte verbessern. Neue Kommunikationswege zwischen allen Beteiligten,  
66 ermöglichen den direkten Draht und im Idealfall schnellere Lösungen von  
67 problematischen Sachverhalten auf allen Ebenen. So können Klassenlehrerinnen-  
68 und Lehrer beispielsweise schnell und unkompliziert im Kontakt mit den  
69 Elternvertretungen kommen, ohne dass Sprechzeiten berücksichtigt oder  
70 organisiert werden müssen. Zudem können zur Vor- und Nachbereitung des  
71 Unterrichts im Homeoffice und mobiles Arbeiten für Lehrkräfte sinnvolle  
72 Ergänzungen sein, um den Ausgleich zwischen Familie und Beruf zu verbessern und  
73 damit den Beruf attraktiver zu machen. Dem Problem des Unterrichtsausfalls kann  
74 damit ebenfalls begegnet werden. Ziel kann es nicht sein, Unterricht durch  
75 Videounterricht zu ersetzen, sondern Angebote wie online Lernplattformen zu  
76 nutzen, um Ausfallstunden zu kompensieren.

77 Dies setzt voraus das Lehrer selbst digital mündig sind. Daher fordern wir einen  
78 Schwerpunkt „Digitalisierung“ auch in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften

79 Bereits die Lehramtsausbildung an den Hochschulen des Landes bereiten Lehrkräfte  
80 nicht ausreichende auf die Digitalisierung vor. Wir machen uns daher stark,  
81 Medienkompetenz als Teil der Lehramtsausbildung zu stärken. Zudem fordern wir  
82 ausreichende und vielfältige Weiterbildungsangebote für alle Lehrkräfte.

## 83 3. Ausstattung von Schulen

84 Die Technische und organisatorische Ausstattung muss an allen Schulen landesweit  
85 einheitlichen Mindestanforderungen entsprechen. Ein Breitbandzugang ist  
86 schnellstmöglich an allen Schulen zu gewährleisten.

87 Es braucht landesweit eine zentrale Stelle für die Beschaffung von Technik und  
88 Dienstleistungen, um Schulträger und Schulen mit dieser Aufgabe nicht zu  
89 überfordern. . Vom Land ist zu erwarten, dass handhabbare und der Schulpraxis  
90 angepasste Vorgaben und Handreichungen für den Datenschutz erarbeitet und  
91 herausgegeben werden. Seitenlange juristische Abhandlungen sind nicht  
92 hinnehmbar, hier muss das Land für die Schulen Hilfestellungen geben.